

## FirtstWare Recover Pro- Das intelligente Sicherungssystem

Probleme mit Viren?

Installations CD's verloren oder nicht dabei?

Fehlermeldungen bei denen Sie nicht sicher sind, ob es sich um ein Software oder um ein Hardwareproblem handelt?

Mit dem von Ihnen erworbenen Phoenix FirstWare Programmpaket haben diese Sorgen ein Ende, denn Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

### First Ware Recover Pro

Dieses revolutionäre Systemwiederherstellungssoftware erlaubt Ihnen, Komplettimages von ihrem Betriebssystem zu erstellen um diese in einem eigenen Bereich zu speichern, der vor Viren und Benutzerzugriffen geschützt ist.

Weiters erlaubt es ihnen in minutenschnelle inkrementelle Sicherungen Ihres Betriebssystem zu erstellen und das ganz einfach während Sie mit Ihrem Notebook arbeiten.

Wiederherstellen, entweder der erstellten inkrementellen , statischen oder werksseitigen Installation durch einen Tastendruck, sogar ohne dass eine Betriebssystemunterstützung notwendig ist.

Somit können Sie einfach bei Bedarf beliebig auf jede erfolgte Sicherung zurückgreifen, auch wenn sich das installierte Betriebssystem nicht mehr starten lässt.

**Alle Aktionen können bequem unter Windows oder mit der Phoenix Konsole, diese wird mittels drücken der Taste F4 während des Gericom Bootlogos gestartet, durchgeführt werden.**

Sicherungsaufträge lassen sich einfach automatisieren und bieten somit einen perfekten Schutz für ihr Betriebssystem.

### FirstWare Check

Einfache Überprüfung aller Systemkomponenten ohne Installation spezieller Software.

Schnelle Identifikation von Hardwareproblemen und dadurch verringerte Ausfallszeiten.

### FirstWare Vault

Nie wieder zerkratzte oder verlorene Installationsmedien.

Nachinstallation von Programmfeatures zu jeder Zeit an jedem Ort, ohne im Besitz des Originalmediums sein zu müssen.

Mit FirstWare Vault können die „originalen“ CD's als virtuelle Laufwerke gemounted werden.

## Aufteilung des Festplattenplatzes bei installiertem Phoenix FirstWare

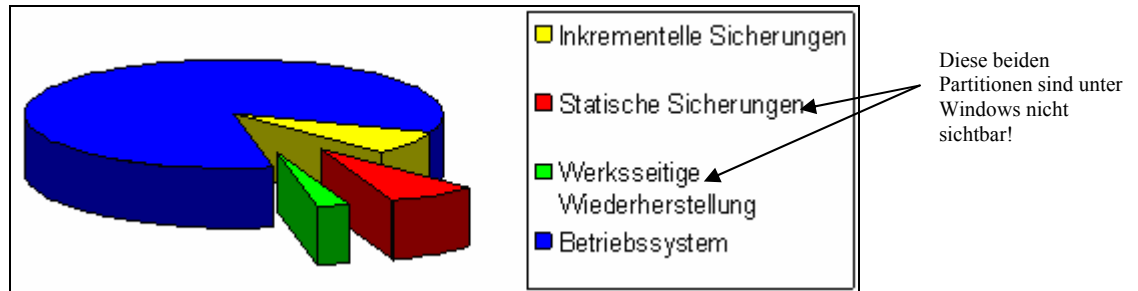


Abb. 1 schematische Darstellung der Platzaufteilung

Wie im Diagramm ersichtlich, besteht der CME Space (nicht sichtbarer Bereich im Explorer) einerseits aus dem Platz für die Recovery Partition und andererseits aus dem Platz für die eigenen, statischen Wiederherstellungspunkte.

Daraus resultiert auch die Differenz zwischen tatsächlich existierendem Plattenplatz und die angezeigte Größe unter Windows.

Weiters wird von der Windows Partition Platz verwendet, um die inkrementellen Sicherungen zu speichern. Dieser kann beim ersten Einschalten, nach dem Registrieren frei gewählt werden. Diese wird, wie aus Abbildung 2 ersichtlich, als unbekannte Partition angelegt.

Anhand des Beispiels wird ersichtlich wie die Platzaufteilung auf einer 80 GB Festplatte aussieht.

| Volume | Layout    | Typ   | Dateisystem | Status                            | Kapazität | Freier Speicher | % frei | Fehlertoleranz | Restkapazität |
|--------|-----------|-------|-------------|-----------------------------------|-----------|-----------------|--------|----------------|---------------|
|        | Partition | Basis |             | Fehlerfrei (Unbekannte Partition) | 6,76 GB   | 6,76 GB         | 100 %  | Nein           | 0%            |
| (C:)   | Partition | Basis | NTFS        | Fehlerfrei (Systempartition)      | 60,88 GB  | 58,04 GB        | 95 %   | Nein           | 0%            |

|                      |                              |                                   |
|----------------------|------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Datenträger 0</b> |                              |                                   |
| Basis                | (C:)                         |                                   |
| 67,63 GB             | 60,88 GB NTFS                | 6,76 GB                           |
| Online               | Fehlerfrei (Systempartition) | Fehlerfrei (Unbekannte Partition) |

Abb. 2 Aufteilung des Plattenplatzes auf einer 80 GB Festplatte

### Beispiel der Festplattenaufteilung anhand einer 80 GB Festplatte

Von den ursprünglichen 80 GB der Festplatte sind unter Windows nur 68 GB sichtbar (die 12 GB, die für die werksseitige Wiederherstellung und für die statischen Sicherungspunkte verwendet werden. Diese sind nicht sichtbar und daher auch vor Viren und Benutzerzugriffen wie z.B. Löschen geschützt). Aufgrund der Tatsache, dass die werksseitige Wiederherstellung auch in diesem Bereich gespeichert wird ist im Falle einer Neuinstallation keine Recovery CD erforderlich.

Die unter Windows angezeigte unbekannte Partition mit der Größe 6,76 GB wird für die inkrementellen Sicherungen verwendet die bei laufendem Betriebssystem erstellt werden können.

So können z.B. täglich automatisiert Sicherungen durchgeführt werden und bei Bedarf (z.B. Virenbefall, Beschädigung von Systemdateien) auf BIOS Ebene zurückgesichert werden.

**Bitte beachten Sie, dass dieses Beispiel nicht allgemeingültig ist und in Ihrem Fall die Platzaufteilung differieren kann.**

## Häufig gestellte Fragen zu FirstWare Recover Pro.

### ***Windows ist beschädigt worden und kann nicht mehr hochgefahren werden. Wie kann Windows wiederhergestellt werden?***

Um Windows wieder neu zu installieren müssen Sie kurz nach dem Bootscreen mit dem Gericom Logo die Taste **F4** drücken. Somit gelangen Sie in die FirstWare Console. Dort können Sie lt. Anleitung Windows wiederherstellen.

### ***Was ist der Unterschied zwischen statischem Wiederherstellungspunkt und der werksseitigen Installation?***

Den statischen Wiederherstellungspunkt können Sie jederzeit selbst setzen und Wiederherstellen. Dies ist hilfreich, falls z.B. ein Virus das System befällt und Sie im Normalfall Windows neu installieren müssten. Dies entfällt indem Sie einfach Ihr eigenes Komplettimage zurückspielen und somit auch keine Programme mehr nachinstallieren müssen.

Bei einer Werksseitigen Wiederherstellung wird das Betriebssystem wieder in den Auslieferungszustand versetzt.

Die von Ihnen nachinstallierten Programme gehen verloren.

### ***Werden bei einer Systemwiederherstellung meine eigenen Daten gelöscht?***

Bei einer statischen bzw. inkrementellen Wiederherstellung gehen alle Daten verloren, die seit der letzten Sicherung verändert worden sind.

Bei einer werksseitigen Wiederherstellung gehen alle Ihre Daten verloren.

In diesem Sinne empfiehlt sich, wichtige Daten trotzdem regelmäßig auf ein anderes Medium zu sichern, um auch im Falle eines Festplattendefekts keinen Datenverlust zu erleiden.

### ***Was ist ein inkrementelles Backup?***

Beim inkrementellen Backup werden nur jene Dateien gesichert, die seit der letzten Sicherung dazugekommen, beziehungsweise geändert wurden, wodurch natürlich viel Speicherplatz gespart wird.

### ***Nach einem inkrementellen Backup fehlen meine inkrementellen Wiederherstellungspunkte. Sind diese gelöscht worden?***

Ja. Wenn sie einen Wiederherstellungspunkt laden verlieren sie alle inkrementellen Sicherungspunkte, die nach diesem Wiederherstellungspunkt angelegt wurden. Das passiert, weil alle inkrementelle Punkte aufeinander aufbauen.

### ***Was heißt Boot – Partition wiederherstellen beim werksseitigen Backup?***

Bei dieser Art wird lediglich das „C“ Laufwerk wiederhergestellt. Die anderen Partitionen, die Sie eventuell angelegt haben, bleiben bei dieser Methode erhalten.

Achtung! Auch, wenn nur das „C“ Laufwerk wiederhergestellt wird, verlieren Sie ihre eigenen Wiederherstellungspunkte. Das System wird vollständig in Auslieferungszustand versetzt.

***Ich habe mein eigenes Betriebssystem gekauft, daher brauche ich die Phoenix – Tools eigentlich nicht mehr. Kann ich die Tools entfernen um damit Speicherplatz zu gewinnen?***

Generell ist dies möglich. Um die Phoenix – Features zu entfernen wenden Sie sich bitte an unsere Hotline.

***Ich habe ein Betriebssystem mit CD installiert, jetzt ist Phoenix weg. Die Konsole lässt sich nicht mehr mit F4 aufrufen. Kann ich Phoenix nachinstallieren ?***

Durch die Installation mittels CD wurde die Phoenix Konsole überschrieben (Master Boot Record wurde geändert). Diese kann aber sehr einfach mit Phoenix **FirstDisk** wiederhergestellt werden. Unter folgendem Link kann FirstDisk heruntergeladen werden:

<http://download.gericom.com/NOTEBOOK/PHOENIX/FirstDisk.IMA>

Brennen Sie das Image als CD und booten Sie von dieser. Die Phoenix Konsole wird automatisch wiederhergestellt.

Um das System in einen funktionstüchtigen Zustand zu versetzen sollte eine werksseitige Wiederherstellung, oder falls vorhanden, eine statische Wiederherstellung durchgeführt werden.

***Was passiert wenn meine Festplatte defekt ist? Bekomme ich dann die Phoenix – Software ersetzt?***

Im Servicefall bekommen Sie selbstverständlich eine neue Festplatte, auf der sich die werksseitige Installation von Windows und die Phoenix – Software, wie Sie beim Kauf installiert war, befinden.